

Wissenschaftszentrum
Nordrhein-Westfalen

Institut Arbeit
und Technik



Kulturwissenschaftliches
Institut

Wuppertal Institut für
Klima, Umwelt, Energie
GmbH



Nullsummenspiel als Lernprozess?

Die Einführung des Emissionshandels als
sozial-ökologischer Transformationsprozess

Ralf Schüle

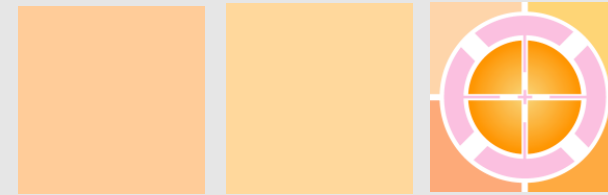
Vortrag gehalten auf der Konferenz

**Wege zur Nachhaltigkeit -
Die Zukunft der Ver-und Entsorgungssysteme**

Kongresszentrum Bundeshaus Bonn, Wasserwerk

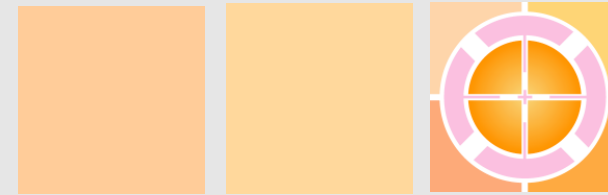
Forum II: Energieversorgung

Bonn, 05.04.2005, 14.30-15.30 Uhr



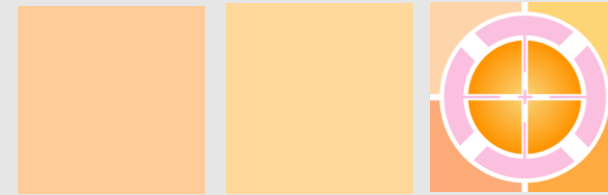
Einleitung

- Scharfe Kritik an der Implementierung der EU-Emissionshandelsrichtlinie in Deutschland
 - *klimapolitische Perspektive:*
geringe Steuerungswirkungen und Preiseffekte
 - *ökonomische Perspektive:*
Transaktionskosten und Verteilungsungerechtigkeiten
 - *politikwissenschaftliche Perspektive:*
Kapazitätsüberforderung der bundesdeutschen Klimapolitik
 - *unternehmerische Perspektive (EVU)*
uneinheitlich, überwiegende Zustimmung



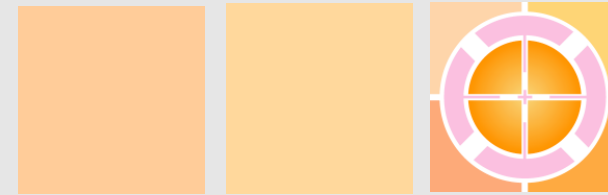
EU-ETS als sozial-ökologischer Transformationsprozess

- *aber:* Fokussierung auf *Outcomes* grenzt Verständnis des Einführungsprozesses ein
 - „Realexperiment“ der Einführung des EU-EHS bisher wenig verstanden.
 - Einführung greift in aktive Gestaltung und Steuerung *gesellschaftlicher Naturverhältnisse* ein.
 - Ausgangspunkt und These von JET-SET: EU-ETS als sozial-ökologischer Transformationsprozess



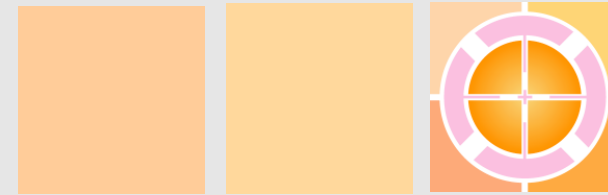
Zielsetzungen des Beitrags

- Ergebnisse einer Fallstudie
- *Konzeptionelle Dimension:*
Verknüpfung des Transformations-
konzeptes mit Ansätzen des Policy bzw. Social Learning
- *Empirisch-analytische Dimension (!)*
Differenzierung der Implementierung in unterschiedliche
Lernebenen und -prozesse
- *Praktisch-politische Dimension:*
Formulierung von Handlungsempfehlungen
für künftige Allokationspläne
Handlungsempfehlungen für strategische
Fortentwicklung des EU-ETS



Methodischer Zugang und Abgrenzungen

- *räumlich:*
Fallstudie Einführungsprozess in Deutschland
- *zeitlich:*
Januar 2000 - September 2004
- *methodisch:*
Interviews (25), Diskursanalyse (Zeitschriften, newsletter),
Akteursanalyse
- *Akteure:*
BM, EVU, Verbände (Wi und NGO), Dienstleister, Länder
- *Konflikte:*
Mengenziel, Erstallokation, Übertragung



Konzeptionelle Dimension: Elemente von Lernansätzen

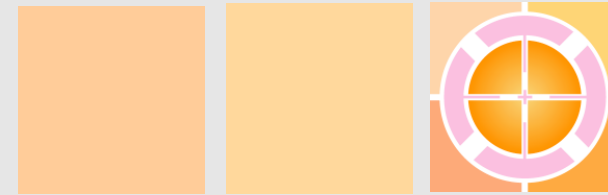
- Abgrenzung zu Ansätzen des methodologischen Individualismus:
 - Interessen vs. Wahrnehmungsmuster
 - Statik vs. Dynamik von Wahrnehmungsmustern
 - Individualstrategien vs. Koalitionen und Netzwerke
 - funktionale vs. diskursiv gebildete Institutionen
 - Individueller Nutzen vs. Politik bzw. soziales Lernen



Empirisch-analytische Dimension (1): (Konflikt-)Diskurse

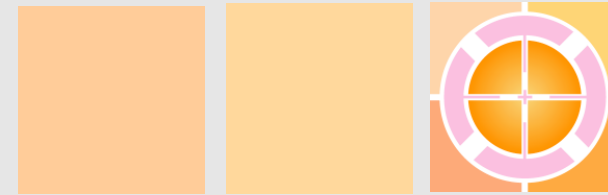
- *Erstallokation:*
Grund legender (Auktion) vs. moderater Systemwechsel (Grandfathering)
- *Mengenziel:*
Abkehr von der Selbstverpflichtung (Prinzip und Menge)
- *Übertragungsregelung:*
Langfristige Planungssicherheit vs. kontinuierlich zunehmende Reduktionsverpflichtungen

Wahrnehmungsmuster
Dynamik
Koalitionen
Institutionen
Lernen



Empirisch-analytische Dimension (2): Institutionen und Steuerung

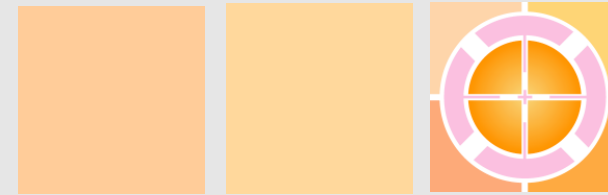
- Doppelstrategie der Institutionalisierung:
AGE vs. Staatssekretärsrunden
- Ambivalenz der Partizipation:
Nicht-Vermittelbarkeit von Interessenlagen
- Kapazitäts- und Vertrauensbildung:
Gemeinsamer Kompetenzaufbau



Empirisch-analytische Dimension (3): Zusammenfassung, zentrale Konflikte

Zentrale Konflikte:

- Verhinderungscoalition vs. Unterstützercoalition
- Konflikt um die Rolle des Emissionshandels in nationaler Klimapolitik
- Mehrschichtigkeit formeller und informeller Prozeduren
- Strategiewechsel wichtiger beteiligter Akteure
- step-by-step Lernen mit zunehmender Konkretisierung des Instruments



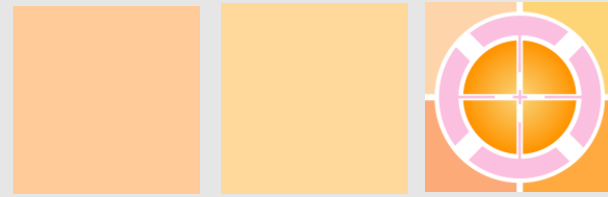
Praktisch-politische Dimension (1): Zieldiskussion und Wahrnehmungsmuster

Zieldiskussion

- EU/D-Positionierung zu Post 2012 -
Synchronisation mit ET (Ziele und Instrumente)
- Zieldefinition für Instrument (Steuerungswirkungen)

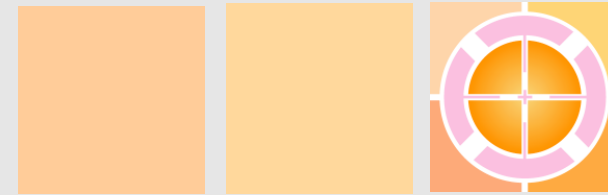
Wahrnehmungsmuster und Netzwerke

- *re-framing* des Nullsummenspiels;
- kontinuierliche Begleitung und Wirkungsforschung



Praktisch-politische Dimension (2): Institutioneller Rahmen

- Harmonisierung der NAP-Erstellung durch EU?
- Koordination der Bundesministerien
- Ziele sind politische Entscheidung! (Bsp. GB)
- Transparente Entscheidungsverfahren



Konzeptioneller Ausblick

- Angliederung des Konzeptes der sozial-ökologischen Transformation an Diskussion zu sozialem Lernen und institutionellem Wandel
- Aspekte der Co-Evolution
 - Institutionen
 - Unternehmen
 - Forschung und Beratung
 - öffentliches Bewußtsein

Wissenschaftszentrum
Nordrhein-Westfalen

Institut Arbeit
und Technik



Kulturwissenschaftliches
Institut

**Wuppertal Institut für
Klima, Umwelt, Energie**
GmbH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Kontakt:

Dr. Ralf Schüle
Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt, Energie
Döppersberg 19

42103 Wuppertal

0202-2492-110 (TEL)

0202-2492-250 (FAX)

ralf.schuele@wupperinst.org